

# Zum Hahnenschrei kommt Wind

## Erste Regatta der Tegernsee Meisterschaft mit 18 Booten

**Gmund – Unter recht eisigen Bedingungen fand heuer die Hahnenschrei-Regatta des Tegernsee Touring Yachtclubs statt. Bei gerade einmal zwei Grad plus fuhren die Segler hinaus auf den Tegernsee. Pünktlich um 6 Uhr blies der erhoffte Bergwind übers Wasser und Wettfahrtleiter Ewerhard Engels startete mit seinem Team die erste Wettfahrt bei zwei bis drei Windstärken.**

Bei den schattigen Bedingungen haben sich dennoch 18 Boote auf den morgendlichen See gewagt. Gewertet wurde der

erste Lauf der Tegernsee-Meisterschaft in vier Klassen.

In der Yardstickklasse 1, den schnellen Booten, hatte die Soling von Christian Schmidt (YCaT) mit seinen Vorschotern Karl Krenn (YCBW) und Hannes Heim (TTYC) den Bug vorn. Auf den zweiten Platz segelte Peter Raderschadt (YCBW) mit seinem Finn Dinghy. Den dritten Platz belegten Peter Humpel und Klaus Wilfert vom TTYC mit ihrem schnellen 14-Fuß-Dinghy. In der Yardstickklasse 2 gewannen Werner Seibold und Monika Mai vom YCBW auf der Dehler 22. Zweite



**Das 14-Fuß-Dinghy des TTYC mit Peter Humpel und Klaus Wilfert segelte auf Platz drei.** Foto: GB

wurden Dominika und Angelika Noack vom TTYC vor ihrem Vereinskameraden Peter Noack. Bei den Jugendbooten waren nur zwei Boote der Klasse „Teen“ des TTYC am Start: Sieger wurden Valentin und Jakob Rentzsch vor Tim Raible und Lotte Ammann. Den Sieg bei den Katamaranen holten Korbinian und Katharina Kordes (YCBW, Topcat K1) vor Vater Wolfgang Kordes (YCBW, Topcat K3). Für den schnellen Hobie Tiger mit Sonia Tavares und Sebastian Liepe vom YCBW war es zu wenig Wind, für sie blieb nur der dritte Platz. ft